

# Hotel-Gasthof "Zum Bräu"

Viechtacher Str. 6 94262 Kollnburg

Tel.: (09942) 94 85 - 0 Fax.: (09942) 94 85 - 75

www.zum-braeu.de email: info@zum-braeu.de



## Herzlich Willkommen im Gasthof "Zum Bräu"

Besuchen Sie auch unseren familiengeführten Gasthof! Bei uns können Sie nach einer reichhaltigen und abwechslungsreichen Speisekarte essen. Musikalische Grillabende, Familientage und Spezialitäten-Tage runden unser Angebot ab.

Wir empfehlen uns für Familien- und Firmenfeiern jeder Art. Egal ob Geburtstagsfeiern, Jubiläen, Taufen, Kommunionen, Betriebsfeste oder Hochzeiten, wir bieten für alle Festlichkeiten den geeigneten Rahmen. Für größere Veranstaltungen steht Ihnen auch unser großer Saal zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und wünschen Ihnen frohe Stunden beim Theater der Freiwilligen Feuerwehr Kollnburg!

Familie Schlecht mit Belegschaft

Freiwillige Feuerwehr Kollnburg e.V.

präsentiert

# "Finger weg vom Internet, Öpa!"



## Lustspiel in drei Akten

26. Dezember 2005: 14.00 Uhr +  
20.00 Uhr

01. Januar 2006: 20.00 Uhr

06. Januar 2006: 20.00 Uhr

im Saal des Gasthofes „zum Bräu“, Kollnburg

Es lädt alle Feriengäste und die Gesamtbevölkerung herzlichst ein:

Die Theatergruppe  
und die Vorstandschaft

Eintritt: EUR 5,00 • mit Kurkarte: EUR 4,00 • am 26.12.05, 14:00 Uhr Kinder: EUR 3,00

Kartenvorverkauf: "Trachtenecke Weindl", Kirchenweg 6, 94262 Kollnburg - zu den allg. Geschäftszeiten!

Max Spitzinger



Hans Fraundorfer

Albert Spitzinger



Franz Lobmeier

Christine Spitzinger



Tanja Zeitlhöfler

Wer spielt wen?



Philipp Spitzinger



Thomas Mühlbauer

Grete Schmalzinger



Rita Hacker

Maria Hoffner



Maria Hauptmann

Lydia X



Werner Dietl

Claudia Hoffner



Simone Weindl

's Stückl:

Der verwitwete Max Spitzinger wohnt unter einem Dach mit seinem Sohn Albert, dessen Frau Christine, deren Stammhalter Philipp, sowie einer Verwandten der Schwiegertochter.

Max, der fuer sein Alter noch ausgesprochen fit ist, kommt durch seinen Enkel in Kontakt mit dem Medium Internet und versucht ueber diesen Weg, eine geeignete Frau fuer seinen Lebensabend zu finden.

Das dies in der Familie alles andere als Subel ausloest, ist selbstverstaendlich. Vor allem aber Christine, die er am laufenden Band mit Streichen heimsucht, die oft an die Grenze des Zumutbaren gehen, wittert hier auch ihre Chance zur Rache. Sie will ihm naemlich zu einer ganz speziellen Bekanntschaft verhelfen.

Dabei muesste Max nur einmal laut "Grete" rufen, und schon wuende die Schmalzinger Grete auf der Matte stehen, die ihn schon von Kindesbeinen an haben wollte, keinen anderen bekommen hat und zum Leidwesen aller auch noch gerne zuviel Alkohol konsumiert.

Und schon treffen die ersten Konkurrentinnen um den Pensionaer Spitzinger aufeinander. Ganz im Stillen hofft auch noch Maria, Christines Tante, dass Max noch auf sie aufmerksam wird, nachdem sie bereits zwei Jahre gemeinsam unter einem Dach wohnen. Unterstuetzung erhaelt sie von ihrer Enkelin Claudia, die in diesen wirren Zeiten ihren Besuch angesagt hat.

Pointen, Streiche und skurrile Situationen und Charaktere fuehren das am Ende der drei Akte strapazierte Zwerchfell natuerlich zu einem Happy-End!

Regie, auch dieses Jahr:

Johann Mühlbauer